

Es liegt viel daran, dass diese Überlegungen verstanden werden, da in der Textkritik des NT immer wieder nach dem Alter und der Zahl der für «gut» befundenen Handschriften entschieden wird und gegenteilige Behauptungen als bloße Lippenbekenntnisse erscheinen.

4. Die handschriftliche Überlieferung des Neuen Testaments

Die griechischen Handschriften sind die wichtigste Quelle der ntl. Überlieferung, weil sie die Kopien von Kopien in der ursprünglichen Sprache der Texte des NT sind und weil ihre ältesten Vertreter älter sind als alle anderen Quellen. Es gibt vier Arten von Handschriften: Papyri, Majuskeln, Minuskeln und Lektionare (siehe 4.1 – 4.4). Dazukommen die Übersetzungen und die Kirchenväterzitate.

Eine Liste der griechischen Handschriften und der Handschriften der lateinischen Übersetzungen des NT findet sich im Anhang von Nestle-Aland: *Novum Testamentum Graece*, Stuttgart 1993²⁷, 684-718 (abgekürzt: NA). Diese Liste führt die laufenden Nummern und Buchstaben (die sog. «Sigel» oder «Siglen», von lat. *sigla* «Abkürzungen») auf, nennt die Entstehungszeit, den Aufbewahrungsort mit der Bibliothekssignatur und gibt den Inhalt der Handschriften an.¹⁰

4.1 Die Papyri

Die Papyri werden mit dem Buchstaben P und einem Exponenten oder einer normalen Zahl bezeichnet, von P¹/P1 bis P¹¹⁶/P116. Sie stammen laut der in Münster am Institut für ntl. Textforschung geführten offiziellen Liste aus dem 2. bis 8. Jh. und enthalten mehr oder weniger große Fragmente von allen Büchern des NT außer dem 1. und 2. Timotheus-Brief. Die Abgrenzung aufgrund des Beschreibstoffes gegenüber den Majuskeln ist sehr gewaltsam, denn die Schrift ist die gleiche, nämlich ausschließlich Großbuchstaben, ohne Trennungen, Satzzeichen und Akzente aneinander gereiht.

4.2 Die Majuskeln

Seit dem 4. Jh. wurde der Beschreibstoff Papyrus immer mehr durch Pergament ersetzt, was aber selbstverständlich nicht heißen soll, dass es früher keine Handschriften aus Pergament gab (vgl. z.B. Hss. 0171; 0189; 0220). Die Schrift ist die gleiche wie die der Papyri. Die Majuskeln werden auf zwei verschiedene Weisen bezeichnet: mit einem Großbuchstaben des lateinischen, griechischen oder – in einem Fall – des hebräischen Alphabets und/ oder einer arabischen Zahl, der eine Null vorangestellt ist, z.B. Ⲛ 01, A 02, B 03 bis Ω 045. Von 046 bis 0306 werden nur Zahlen benutzt.

¹⁰ 10 Die Zahlen, die im Folgenden genannt werden, weichen von denen in NA ab; sie sind der neueren und wahrscheinlich auch schon wieder überholten Liste entnommen, die vom Münsteraner Institut für ntl. Textforschung veröffentlicht wurde: «Kurzgefasste Liste der griech. Hss. des NT, in Verbindung mit M. Welte, B. Köster und K. Junack bearbeitet von K. Aland», Berlin 1994. – Der Bestand an Hss. vergrößert sich laufend durch neue Entdeckungen.